

Fakten zum Arbeitsmarkt NRW

April 2017

Die Beschäftigung steigt, Langzeitarbeitslosigkeit und prekäre Beschäftigung bleibt. In NRW waren 1,71 Mio. Menschen, oder 25,4 % aller abhängigen Erwerbstätigen befristet, in Teilzeit mit unter 21 Wochenstunden, in Zeitarbeit oder in Minijobs. Deutlich höher ist der Anteil bei den Jüngeren. (Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus 2015) 616.000 Menschen in NRW sind befristet beschäftigt, davon 55 % sachgrundlos.

Arbeitslosenzahl aktuell:	711.875 (- 2,8 % oder 21.288 weniger als im Vorjahresmonat)
• Unterbeschäftigung im weiteren Sinne:	972.000 (2,8 % oder 26.202 mehr als im Vorjahresmonat)
• Beschäftigte in Kurzarbeit:	6.318 (Dezember 2016 endgültig)
• Arbeitslosenquote:	7,5 %
• Unterbeschäftigungsquote:	10,1 %
• Versicherte Arbeitslose (SGB III):	200.796 (7,9 % oder 14.765 mehr als im Vorjahresmonat)
• 72 % der registrierten Arbeitslosen sind in Hartz IV:	511.079 (- 7,4 % oder 40.931 weniger als Vorjahresmonat)
• Jüngere Arbeitslose bis 25 Jahre:	63.397 (1,5 % weniger als im Vorjahresmonat) davon 41.567 oder 66 % in Hartz IV
• Ältere Arbeitslose (55 Jahre und älter):	135.686 (- 1,9 % oder 2.633 weniger als Vorjahresmonat), davon 78.979 oder 58,2 % in Hartz IV
• Langzeitarbeitslose (41,6 % von allen):	296.305 (- 8 % oder 25.704 weniger als Vorjahresmonat)
• Ausländer:	271.269 (8,7 % oder 25.740 mehr als Vorjahresmonat)

• Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

6.646.900 Personen im Februar 2017, ein Anstieg um 2,2 % oder 141.200 Beschäftigte gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Zahl der Teilzeitstellen steigt um 4,6 % auf 1.724.693, die Zahl der Vollzeitstellen nur um 1,1% auf 4.807.843 (Juni 2016 gg. Vorjahr).

Im Januar 2017 gab es gegenüber dem Vorjahr große prozentuale Stellenzugänge in den Bereichen: Wirtschaftliche Dienstleistungen (z.B. Bewachung, Reinigung) + 3,9 % (11.600); im Sozialwesen (Flüchtlingsbetreuung) und Heimen (z.B. Altenpflege) + 4,7 % (23.900); Gastgewerbe + 4,0 % (6.500); Information u. Kommunikation + 4,1 % (8.100); Erziehung u. Unterricht + 3,7 % (9.100); Verkehr und Lagerei + 3,8 % (12.800); Gesundheitswesen + 2,5 % (12.600); öffentliche Verwaltung + 2,6 % (8.600)

Leiharbeitsbranche insges. 192.100 Beschäftigte + 7,2 % (12.800)

<ul style="list-style-type: none"> • Minijobs: (September 2016): 1.775.224 Frauenanteil: 60,6 % ausschließlich geringfügig Beschäftigte 1.197.285 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr 1,2 % -13.601 im Nebenjob 575.961 	<ul style="list-style-type: none"> • Hartz IV: (Stand März 2017 vorläufig) Bedarfsgemeinschaften : 871.952 Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: 1.173.355 Aufstocker: (September 2016 endgültig) 301.771 davon: Sozialversicherungspflichtige 135.287 davon Vollzeit 48.800 Geringfügig Beschäftigte 116.561 außerdem: Selbstständige: 21.698
<ul style="list-style-type: none"> • Stellenmarkt: Der Bestand an offenen Stellen ist im Vergleich zum Vorjahresmonat um 16.034 oder 12,3 % auf 146.702 angestiegen. Davon sind rd. 52.000 in Leiharbeit. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsmarkt 2016/2017 (Stand: April 2017) 111.347 gemeldete Bewerber (2,0 % oder 2.140 mehr als im Vorjahr). 91.054 gemeldeten Stellen (0 % oder 16 weniger als im Vorjahr). Im letzten Ausbildungsjahr sind 23.078 Bewerber ohne Ausbildungsplatz geblieben (Unversorgte und mit Alternative zum 30.9.), bei nur 6.964 freien Stellen. 	

Jeder 4. Hartz-IV-Empfänger in NRW ist erwerbstätig. (25,7 %)